

Hiatamadl

Takt : 2/4

Tanzschritt : Tupftritt und Dreherschnitt

Herkunft : Henndorf im Flachgau

Die hier beschriebene einfache, jedoch zügige und beliebt gewordene Form ist in Salzburg sehr bekannt. Ilka Peter zeichnete sie in Henndorf im Flachgau auf, Karl Horak an der salzburgerisch-tirolerischen Grenze (vgl. K. Horak, Tiroler Volkstänze). Auch Hiataamadl aus St. Ulrich am Pillersee, Tirol, 1936 von Josef Wirter überliefert

Der Hiataamadltanz ist mit geringen Abweichungen über die Grenzen unseres Heimatlandes hinaus bekannt und dürfte nach Ansicht Zoders seinen Ursprung im "Strohschneider" haben, da die Textworte dieses Tanzes eine Brücke zum Hiataamadl bilden.

Ausgangsstellung:

Gewöhnliche (offene) Rundtanzfassung, beide etwas in Tanzrichtung gewendet. Der Tänzer steht im Innenkreis beide blicken in Tanzrichtung.

Takt 1: Im 1. Achtel unbelastetes Vorstellen der Außenfüße, nur die Ballen berühren leicht den Boden. Im 3. Achtel Zurückstellen und Belasten.

Takt 2: Wie Takt 1, jedoch mit den Innenfüßen.

Takt 3-4: Mit vier Dreherschnitten zwei Umdrehungen mit dem Uhrzeiger.

Diese Figur wird beliebig oft wiederholt.

Zur Ausführung

Bei großem Platzmangel oder für Einsteiger empfiehlt es sich, die 4 Dreherschnitte nur mit einer Umdrehung auszuführen.